AUSGABE NR. 76 - SEPT. 2019

HANFBLATT

Mitteilungsblatt der Dorfgemeinschaft Hanfthal

Blühendes NÖ 2019 - Hanfthal auf Platz 2

Bei der Besichtigung am 10. Juli 2019 wurde Hanfthal im Rahmen des Blumenschmuck-wettbewerbes „Blühendes Niederösterreich“ mit dem ausgezeichneten 2. Platz im Weinviertel ausgezeichnet.

Bei der rund einstündigen Besichtigung zeigte sich die dreiköpfige Jury von unserem Ort Hanfthal begeistert. Vor allem die gute Organisation der einzelnen Blumenschuckgruppen und die wunderschön angelegten und gepflegten öffentliche Plätze beeindruckten. Ein Sonderlob gab es auch für die touristische Positionierung unserer Ortschaft mit Hanfmuseum, Hanflehrpfad, Weinlehrpfad und Dorfkeller. Aber auch die persönliche Initiative der Bewohner bei jedem einzelnen Haus und Vorgarten führten zu dem ausgezeichneten Ergebnis. Auch die Stadtgemeinde Laa hat uns wieder beim Rasenschnitt unterstützt. Vielen Dank für diese Bemühungen.

Die Wertung im **Weinviertel** sieht wie folgt aus:

1. Platt
2. Hanfthal
3. Altruppersdorf
4. Flandorf

Durch unseren zweiten Platz im Viertelsbewerb haben wir uns nur knapp nicht für die Landesentscheidung qualifiziert. Im Landesbewerb werden nur mehr die Viertelssieger nochmals bewertet.

Nachfolgend noch das Ergebnis des Landesbewerbs:

Gruppe Kleinstgemeinden

1. Sallingstadt
2. Nesselstauden-Geyersberg
3. Kleinwilfersdorf

Gruppe 1 *(unsere Gruppe)*

1. Bad Schönau
2. Platt
3. Hollenstein/Ybbs

Gruppe 2

1. Euratsfeld
2. Retz
3. Reisenberg

niederösterreichische DORF & STADT erneuerung
Blühendes Niederösterreich
THERME LAA
CAPATECT
Hanfland

Jahrelange Aufbauarbeit macht sich bezahlt

Mit dem ausgezeichneten 2. Platz im Weinviertel wurden die jahrelangen Blumenschmuck- und Dorferneuerungsaktivitäten neuerlich ausgezeichnet.

Umso bemerkenswerter ist der diesjährige Erfolg, da er mit dem „üblichen" aber beherzten Einsatz unserer Verschönerungsgruppe und Hausbesitzer ohne „Sonderbudget" erreicht wurde.

Dies ist der Lohn jahrelanger Aufbauarbeit. Nachdem Hanfthal bereits seit 1969 mit Beginn der landesweiten Aktion erfolgreich mit Spitzenplätzen teilnimmt, erlebten wir gerade in den letzten Jahrzehnten außergewöhnliche Erfolge, welche die Lebensqualität in unserem Ort wesentlich gesteigert haben.

1996 begann die Dorfgemeinschaft mit der Revitalisierung unseres Ortsbildes. Es haben sich Verschönerungsgruppen gebildet, die die Betreuung öffentlicher Plätze übernommen haben und hiefür jährlich bis zu 2000 freiwillige und unentgeltliche Stunden leisten.

Mit dem „Tag der Dorfverschönerung" (Frühjahrsputz) und Pflanzaktionen wurden sukzessive dauerhafte Baum-, Strauch- und Staudenbepflanzungen im Dorf vorgenommen.

2001 sind wir mit der Aktion „Hanfthal blüht auf" in den Blumenschmuckwettbewerb wieder eingestiegen und erreichten mit Freiwilligkeit unglaubliche Erfolge:

2001
2. Platz im Viertelsbewerb
Sonderpreis für vorbildliche Ortsbild-Revitalisierung

2002
2. Platz im Viertelsbewerb
2. Platz im Landesbewerb

2003
3. Platz im Viertelsbewerb
5. Platz im Landesbewerb
Sieger im „Idee-Plus-Wettbewerb" mit der NÖ Dorferneuerung

2004
Sieger im Viertelsbewerb
Sieger im Landesbewerb
(5-jährige Bewerbungspause)

2006
Sieger im Ideenwettbewerb mit „Multifunktioneller Dorfkeller"

2007
Schönstes Blumendorf Österreichs

2008
Silbermedaille im europäischen Blumenschmuckwettbewerb „Entente Florale"
Hanferlebnispfad kreativster Lehrpfad Niederösterreichs

2009
Schönster Dorfplatz Land um Laa
Sieger im Projektwettbewerb mit „Dorfkeller" der NÖ Dorferneuerung

2010
Sieger im Viertelsbewerb
Sieger im Landesbewerb
(5-jährige Bewerbungspause)

Blumenschmuck in Hanfthal

Die Aktion „Blühendes Niederösterreich steht nicht nur für blumengeschmückte Häuser und Vorgärten sondern unter dem Lebensmotto „Miteinander - Füreinander“.

Es soll die Lebensqualität der Bewohner der Ortschaften genauso wie die der Gäste stetig verbessert werden.

Hanfthal wurde anlässlich der Aktivitäten zur 850-Jahr-Feier im Jahre 1999 auch im Blumenschmuck des Ortes aktiv und konnte bekanntlich 2004 und 2010 den Landessieg beim Blumenschmuckwettbewerb erreichen. In nunmehr 20 Jahren ist es uns gelungen, auch ohne am Wettbeweerb teilzunehmen, unseren Ort als Blumendorf zu positionieren.

Da auch die Pflege der Grabflächen im Friedhof ein Bewertungskriterium ist, ergeht die Bitte an die Bevölkerung, die Gräber mit natürlichen Blumen zu schmücken. Viele Gräber sind mit Kunstblumen in Vasen geschmückt. Gerade im Sommer sollte es allen Grabpflegern möglich sein, die Kunstblumen mit Naturblumen zu ersetzen, womit eine bessere Bewertung erreichen können.

Wenn unser gepflegtes Dorf weiterhin Bestand haben soll, sind MitarbeiterInnen in der Verschönerungsgruppe nach dem Vereinsmotto:

Auch in Hanfthal geschieht nichts Gutes – außer man tut es

dringendst gesucht.

Pflasterarbeiten beim Bauhof Hanfthal

Von insgesamt 26 freiwilligen Helfern konnte der gesamte Vorplatz beim Bauhof Hanfthal in nur zwei Arbeitseinsätzen komplett gepflastert werden.

Nachdem das Bauhofteam der Stadtgemeinde Laa an der Thaya die Vorbereitungsarbeiten in hervorragender Art und Weise beendet hatte, lag es nun an der Dorfgemeinschaft Hanfthal die abschließenden Pflasterarbeiten durchzuführen.

Insgesamt sind 26 freiwillige Helfer der Einladung zum Arbeitseinsatz gefolgt. An nur einem Samstag und einem Montag nachmittag konnte die Fläche von ca. 400 m² Pflaster verlegt werden.

Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit von Jung und Alt. Alle Altersschichten waren bei diesem Arbeitseinsatz vertreten. An beiden Tagen konnten einige neue freiwillige Helfer auf der Baustelle begrüßt werden. Zwei Drittel der Arbeiten konnten am Samstag erledigt werden. Nachdem eine Gruppe bereits am frühen Montag nachmittag mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen hatte, konnte am Montag abend der letzte Pflasterstein verlegt werden.

Selbstverständlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz und so wurde der geleistete Arbeitseinsatz noch bei ein oder zwei guten Flaschen Wein ausführlich nachbesprochen.

Die Pflasterung des Innenhofs des Dorfstadels ist für das Frühjahr 2020 geplant. Hier bitten wir wieder um Unterstützung.

Bildergalerie Pflasterarbeiten

Bluzafest 2019

Die Vorbereitungsarbeiten für das 19. Stürmische Bluzafest in Hanfthal laufen bereits auf Hochtouren.

Sicher ist Ihnen schon die eine oder andere „Bluzafigur“ entlang der Hauptstraße aufgefallen. Immer wieder sieht man Besucher von Hanfthal beim begeisterten Fotografieren von unseren lustigen Skulpturen als Hinweis auf die Veranstaltung am 21. und 22. September 2019. Hier ein herzliches Dankeschön an die freiwilligen Helfer, besonders an Helga Stumfoll, Katharina Pospischil, Maria Meier und Maria Mechtler für das Arrangieren der Figuren.

Die Bemalung der Kürbisköpfe wurde auch dieses Jahr wieder von vielen Kindern aus dem Ort unter der fachkundigen Anleitung von Gabi Eigner und Alexandra Strebl übernommen.

Der Dorfstadl Hanfthal dient der Veranstaltung wieder als zentraler Verköstigungs- und Unterhaltungspunkt. Hier haben die Arbeiten ebenfalls bereits begonnen. Gemeinsam mit dem Musikverein Hanfthal, welcher Ende August bereits äußerst erfolgreich einen Dämmerschoppen abgehalten hat, konnte der komplette Dorfstadl gesäubert und ausgeräumt werden. In der Woche vor dem Bluzafest soll hier noch weiter zusammengeräumt werden.

Florian Uhl ist bereits seit Wochen mit der Sanierung von Verkaufsständen und dem Auspflanzen von Dekorationsmaterial beschäftigt.

Auch in diesem Jahr findet im Rahmen dieses Regionsfestes die Hanfland-Ausstellung im Stadl von Johannes Eigner mit zahlreichen Ausstellungsteilnehmern statt.

Zu den kommenden Arbeitseinsätzen zur Vorbereitung des Stürmischen Bluzafests hoffen wir wieder auf zahlreiche Unterstützung, um mit diesem Regionsfest wieder unsere Stammgäste begeistern zu können. Freiwillige Helfer sind wie immer gerne gesehen. Egal ob vor, während oder nach dem Fest - es gibt immer etwas zu tun.

Hanfthal als „Lebenswerte Gemeinde“ beim Kongress 2019 in Salzburg

Die gemeinnützige Vereinigung „Lebenswerte Gemeinde... Lebenswertes Österreich“ mit Sitz in Salzburg hat sich das Ziel gesetzt, gemeinsam mit Politik und Gemeindeverwaltung Lebensräume lebenswerter zu gestalten.

Bei dem Kongress am 14.9. in Salzburg werden sich diese Kerngemeinden zu unterschiedlichsten Themen am Marktplatz der Möglichkeiten präsentieren. Den Teilnehmern soll bewusst gemacht werden, dass Menschen ihren Lebensraum in Selbstkompetenz mitgestalten können. Die Dorfgemeinschaft Hanfthal erachtet die Nominierung als Auszeichnung für die vielen Aktivitäten der letzten 20 Jahre, in den die Lebensqualität des Dorfes wesentlich gesteigert werden konnte. Die Initiative wird von namhaften Persönlichkeiten unterstützt: Helmut Mödlhammer, Baldur Preiml, Sepp Forcher, Barbara Stöckl, uvm.

Über Empfehlung des Industriellen Klaus Fronius (Schweiss- und Batterieladetechnik), der sich für erneuerbare Energie einsetzt und Hanfthal bei einer Hanferlebnistour kennenlernte, wurde Hanfthal infolge der nachhaltigen Hanfaktivitäten nominiert. Für den Verein ist Nutzhanf ein essentielles Zukunftsthema. Das Themendorf Hanfthal wurde in der Kategorie „Natur & Ressourcen“ nominiert.

Bei einem Workshop in Salzburg trafen sich zwanzig ausgewählte Gemeinden aus Österreich und je ein Ort aus Bayern und Schweiz bei einer Auftaktveranstaltung mit Impulsgebern, Initiatoren und Wirtschaftspartnern zur Vorbereitung eines Kongresses 2019. Mit etwa 100 Teilnehmern wurde die Einzigartigkeit unseres Landes mit seinen vielfältigen Ressourcen dargestellt.

Tag der Dorfverschönerung 2019

Wie auch in den letzten Jahren waren wieder sehr viele freiwillige Helfer am Tag der Dorfverschönerung in unserem Ort unterwegs.

Anstatt einer allgemeinen Säuberung wurden gezielt einige öffentliche Plätze gereinigt bzw. hergerichtet.

Die restlichen Freiwilligen teilten sich in Gruppen auf und sorgten so für Sauberkeit im ganzen Ort.

Schwerpunkte beim diesjährigen Einsatz waren der Neuanstrich des Holzverbaus beim Eingang zur Schule, sowie die Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern beim Rundangereingang, am Beri und beim Jugendheim.

Ein besonderer Dank gilt allen Hausbesitzern, die bereits vor dem allgemeinen Arbeitseinsatz für saubere Straßen, Gehsteige und Vorgärten gesorgt haben.

Zum Abschluss versammelten sich noch alle freiwilligen Helfer im Feuerwehrhaus Hanfthal, um gemeinsam das Mittagessen einzunehmen.

Ortsvorsteher Arno Hausensteiner und Dorfgemeinschafts-Obmannstellvertreter Thomas Eigner bedankten sich nochmals bei allen freiwilligen Helfern, besonders aber auch bei den Verschönerungsgruppen, welche das ganze Jahr hindurch die öffentlichen Plätze und Rabatte von Hanfthal betreuen.

Jahrgangsbaum für den Jahrgang 2018

Bereits zum vierzehnten Mal wurde in Zusammenarbeit von Stadtgemeinde Laa und der Dorfgemeinschaft Hanfthal ein Jahrgangsbaum für die Kinder im Ort gepflanzt.

Für den Jahrgang 2018 wurde dieses Mal eine Schwarzpappel (Populus Nigra) gepflanzt. Als Standort hat sich der Naschgarten in der Neustift angeboten.

Die Eltern von Marvin BAAR (4. Jänner), Marianne MECHTLER (16. Februar), Vincent BARTA (11. Juni) und Rosa SCHLEIFER (6. Juli) pflanzten im Beisein von Pfarrer Lukas Rihs, Bürgermeisterin Brigitte Ribisch, Ortsvorsteher Arno Hausensteiner und Dorfgemeinschaftsobmann-Stellvertreter Thomas Eigner den zum Seichtbiotop passenden Baum.

Nach der Heiligen Messe wurde gemeinsam zum zukünftigen Standort marschiert und die Väter machten sich sogleich an die Pflanzung des Jahrgangsbaumes.

Pfarrer Lukas Rihs segnete die Familien und den Jahrgangsbaum. Zahlreiche Verwandte und Besucher verfolgten das Pflanzen im Naschgarten..

Anschließend wurde auf Einladung der Dorfgemeinschaft Hanfthal bei einer Jause gemeinsam mit den Kindern und Verwandten in gemütlicher Runde gefeiert.

Bei dieser Gelegenheit ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde für die Finanzierung des Jahrgangsbaumes sowie für die Vorarbeiten für die Pflanzung.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Jahrgangsbaum.

Topothek Hanfthal

Eine Topothek ist die Plattform, auf der unter Mitarbeit der Bevölkerung das historisch relevante Material und Wissen, das sich in privaten Händen befindet, gesichert und online sichtbar gemacht wird.

Die Topothek ist ein Online-Archiv, das in lokalen Einheiten betrieben wird. Sie ist ein regionalhistorisches Nachschlagewerk, dessen Schwerpunkt auf der Sicherung und Sichtbarmachung von privaten historischem Material liegt. Topotheken gibt es bereits in mehreren Ländern Europas. Dies ermöglicht einen regionalhistorischen Vergleich historischer Gegebenheiten auf europäischer Ebene, wodurch die Buntheit und die Gemeinsamkeiten des alltäglichen Lebens erfahr- und erlebbar werden.

Als virtuelle Sammlung ist die Topothek beliebig erweiterbar, kennt weder Redaktionsschluss noch Seitenumfang. Die Zielsetzung der Topothek ist es, das historische Erbe Europas digitalisiert über das Internet verfügbar zu machen. Mit allen Vorteilen, die eine zeitgemäße datenbankmäßige Erfassung bietet. In der Topothek finden Sie die Bild- oder Dateiinhalte nach:

– Schlagworten
– Datum und
– Blickwinkel auf der Karte

Die facettenreiche Geschichte einer Gemeinde braucht ein zeitgemäßes Gefäß: Dort, wo die Fülle der Bilder den Rahmen von Museum und Ortschronik sprengt, wo Material, Dokumente und Wissen verstreut sind, ist die zusammenführende Funktionalität einer Datenbank gefragt. Ständig erweiterbar, mit Suchfunktion, Verknüpfungen und Verortungen.

Nur regionale Kräfte können die örtliche Geschichte umfassend und detailliert sichern. Daher ist das Prinzip der Topotheken, dass ihre Betreuer, die Topothekare und Topothekarinnen, in der Gemeinde verankert sind. Sie können durch ihre Vertrautheit mit den örtlichen Gegebenheiten die regional relevanten Fragen stellen, historische Quellen auffinden und mit ihrer Ortskenntnis die Einträge hochwertig beschlagworten und verorten.

Vor allem jenes historische Material, das sich in verstreutem Privatbesitz befindet, wird in den Topotheken durch die Verschlagwortung und Verortung virtuell vereint. So können Sie mit der Eingabe eines Suchbegriffs wie „Hauptstraße 18“ alle Einträge, auf denen sich dieses Gebäude befindet ebenso aufrufen wie alle Fotos oder Texte, die sich auf einen Begriff wie „Kinderwagen“ oder „Feldarbeit “ mit einem Klick auf der Ergebnisseite vereinen. Besonders wertvolle Ergebnisse ergeben sich für genealogische Recherche, werden doch auch zahlreiche Vorfahren namentlich auffindbar.

Das Originalmaterial verbleibt ebenso wie alle Nutzungsrechte, die über die Darstellung in der Topothek hinausgehen, bei den jeweiligen Besitzern. Die Topothek wird von der Stadtgemeinde Laa finanziell unterstützt und ist ein Projekt der Dorfgemeinschaft Hanfthal. Zur Mitarbeit in der Topothek Hanfthal haben sich Obmann Gerhard Schmid, Josef Kölbl jun. und sen., Johann Schmidt, Christoph Ofner, Dieter Uhl und Christoph Eigner bereit erklärt.

Interessierte Personen sind zur Mitarbeit eingeladen. Projektstart ist für Ende Herbst 2019 geplant.

topothek®

Unsere Geschichte, unser Archiv

Historischer Rückblick

Unter dem Motto: „Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft“ (Wilhelm von Humboldt) wird die Dorfgemeinschaft Hanfthal im neu gestalteten „Hanfblatt“ jeweils einen historischen bzw. nostalgischen Rückblick veröffentlichen. An einer eigenen Topothek für Hanfthal wird demnächst gearbeitet.

Bereits in unserer vorletzten Ausgabe haben wir uns mit dem Kaiserbesuch am 9.11.1866 von Franz Joseph I in Hanfthal befasst. Wir verfügen mit der „Dorfkunde Hanfthal“ von OSR Friedrich Winna und DI Wilhelm Schuster über einen unschätzbaren Fundus an historischen Ereignissen, die Hanfthal betreffen und haben bei unserer 850-Jahr-Feier auch wertvolles Bildmaterial gesammelt. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, dass wir weiterhin an alte Fotografien mit Dorfansichten bzw. besonderen Festen in Hanfthal interessiert sind und diese für kommende Generationen archivieren wollen. Ansprechperson ist Ehrenobmann Johann Schmidt, der die Fotos nach dem Einscannen wieder zurückgibt.

Dem Hanfthaler „Gstettn-Graben“ ist diese Ausgabe gewidmet

Der „Gstettn-Grabn“

Die „Gstettn“ entstand laut mündlicher Überlieferung durch den Abbau für Lehmziegel, was auch für die Dichtheit des Gewässers spricht. Die Mulde war bis zu 30 m breit sowie 230 m lang und befand sich in der Neustift, dem heutigen „Natur- und Naschgarten“. Die tiefste Stelle des Teiches war etwa 5 Meter, die je nach Niederschlägen differierte, aber immer Wasser führte. 1962 bis 1972 wurde der Teich mit Bauschutt zugeschüttet. Heute befindet sich an dieser Stelle der „Natur- und Naschgarten“.

Hanferlebnis boomt auch 2019

Mit Hanf als Namensgeber unseres Dorfes hat die Dorfgemeinschaft 1999 anlässlich der 850-Jahr-Feier den Hanf wiederentdeckt.

Im Jahr 2004 wurde der Hanferlebnispfad errichtet, 2006 wurden 9 Hanferlebnisführer ausgebildet und seit 2007 werden die Hanferlebnistouren touristisch angeboten. Der Hanf war zunächst nur touristisch ein Thema und wurde dann mit den Betriebsgründungen von Günther Schmid mit Partnern auch zu einem Wirtschaftsfaktor im Ort.

Unsere Landwirte bauen Hanf als Alternative an, unser Bäcker produziert Hanfgebäck, wir haben einen Hanf-Shop mit vielen Hanf-Produkten im Ort. Unsere Gastronomie hat Hanfspezialitäten auf der Speisekarte und auch der touristische Leitbetrieb im Land um Laa, die Therme, bekennt sich zu Hanf als Alleinstellungsmerkmal. Die Firma „Hanfland" gestaltet seit Jahren einen Hanf-Feldtag, zur Infromation und Gewinnung von Hanfbauern. Dabei stehen verschiedene Nutzhanfsorten im Versuch zur Auswertung. Der diesjährige Hanffeldtag fand am 3. August bei den Versuchsfeldern am Thayaweg statt.

Erstmals gab es im August die Weinviertler Sommer-Genusstour, bei der Weinviertler Produzenten bei denen ausgewählte Betriebe ihre Betriebe vorstellen und zur Verkostung einladen. Die Firma Hanfland war einer von 8 auserwählten Betriebe, die zur Verkostung der Produkte im Hanf-Shop beim Getränkeabholmarkt Sogl einlädt. Alle zwei Stunden fand eine kostenlose Hanferlebnistour statt.

Seit 2007 werden die Besucherzahlen der Hanferlebnistouren registriert, in diesen 13 Jahren waren etwa 12.000 Besucher in Hanfthal, wurden über alles Wissenswerte von Hanf informiert, haben unseren gepflegten Ort und seine einmalige Siedlungsform bewundert, waren größtenteils zu Gast in unserer Hanf-Gastronomie und haben im Hanf-Shop eingekauft.

Um dieses Angebot der Hanferlebnistouren auch in Zukunft aufrechterhalten zu können, werden HanferlebnisführerInnen gesucht. Informationen erteilt Hanfprojektleiter Johann Schmidt unter 0699/12209256 oder per E-Mail an: joh.schmidt@hanfthal.at.

Aus dem Leben der Hanfführerin Petra ERNST

Neue Hanfführer/innen braucht das Land.

Als „zuagraste“ Hanfthalerin war ich natürlich neugierig, warum mein neuer Wohnort so heißt wie die Pflanze, die noch vor 20 Jahren jeder sofort mit dem Thema Drogen assoziierte. Somit habe ich eine der ersten Hanferlebnisführungen von Hans Schmidt besucht und war überrascht, welche erstaunlichen Informationen es zum Thema Hanf gibt! Denn ehrlich gesagt habe ich auch zu denen gehört, die beim Stichwort „Hanf“ reflexartig an Joints, kiffen, Reggae usw gedacht haben.

Einige Zeit später bin ich mit Hans Schmidt wieder einmal ins Gespräch gekommen und er hat mich gefragt, ob ich mir denn vorstellen könnte, selbst Hanferlebnisführerin zu werden (wahrscheinlich weil ich bekanntermaßen gerne und viel rede). Nachdem mich das Thema interessiert und mir die abwechslungsreiche Art und Weise der Führung sehr gefallen hat, hab ich (sofort) zugesagt.

Ich war zuerst als „Gasthörerin“ bei diversen Führungen dabei und bekam die Unterlagen für das notwendige Hintergrundwissen zur Verfügung gestellt, und sehr bald hab ich meine erste eigene Führung gemacht.

Was mir besonders daran gefällt, Hanferlebnisführerin zu sein: Wer schon einmal eine Hanfführung mitgemacht hat weiß, dass sie sehr abwechslungsreich und auf keinen Fall langweilig ist – weder für die Gäste, noch für den/die Führer/in! Ich habe viele interessante Menschen aus vielen Teilen Österreichs (und dem Ausland) kennengelernt und dabei noch nie schlechte Erfahrungen gemacht.

Es macht mir große Freude, wenn die Gäste am Ende einer Führung erzählen, dass sie nicht nur viel Neues erfahren sondern sich nebenbei gut unterhalten haben.

Wer sich für das Thema Hanf begeistert und gerne mit Menschen kommuniziert, wird als Hanferlebnisführer/in viel Spaß haben. Außerdem wird man von den Kollegen und Traktorfahrern tatkräftig unterstützt.

Pfarr- und Dorfgemeinschaftssenioren .....

Unsere Seniorenrunden gibt es seit 1980 und deren Bestand als unparteiische Organisation kann nur dann gesichert bleiben, wenn sich neue Personen bei der monatlichen Zusammenkunft einfinden.

Gegründet wurde die Gruppe von DI Wilhelm Schuster, 1996 übernahmen die Eheleute Johann und Anna Haschek den Vorsitz und seit 2014 wird das Seniorentreffen von Johann Schmidt geleitet. Seit diesem Zeitpunkt nennen wir uns Senioren der Pfarr- und Dorfgemeinschaft und konnten einige neue „Mitglieder" gewinnen.

Obwohl es immer mehr Pensionisten gibt, schrumpft die Anzahl der Hanfthaler Senioren-Runde leider wieder kontinuierlich krankheits- bzw. altersbedingt. Das drohende Ende dieser seit fast 40 Jahren bestehenden Organisation ist also absehbar!

Viele Pensionisten/Senioren fühlen sich zu „jung" und fragen sich: „Was soll ich dort machen?". Niemand ist für dieses zwangslose Zusammentreffen zu jung oder zu alt, ab Eintritt in die Pension ist jede/r herzlichst willkommen. Nachdem ja allgemein die persönliche Kommunikation durch diverseste Medien gefährdet ist, bieten wir in etwa drei unbeschwerte Stunden ein Programm für alle Altersschichten, bei dem auch Zeit zum Plaudern bleibt.

Jede/r kann sich auch aktiv mit Beiträgen einbringen, niemand ist zu etwas verpflichtet. Es gibt keine bestimmte Sitzordnung, das Treffen findet 10 mal jeden zweiten Donnerstag im Jahr statt, in den Sommermonaten Juli und August ist Pause. Im Juni unternehmen wir eine gemeinsame Traktorfahrt ins Land um Laa. Die Stadtgemeinde Laa spendiert bei den Senioren-Treffs dankenswerter Weise Kaffee und Kuchen.

Um neue Pensionisten anzusprechen, wird ab Herbst 2019 ein Spielenachmittag eingeführt, bei dem sich jeder Teilnehmer nach Interesse in eine Gesellschaftsspielgruppe einbringen kann. Zur Auswahl stehen Karten- und Brettspiele. Lassen wir die Senioren-Runde nicht sterben – wir wünschen uns neue Mitglieder ohne jegliche Verpflichtung.

120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Hanfthal

Die Freiwillige Feuerwehr Hanfthal hat als Abschluss einer Reihe von Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019 das 120-jährige Gründungsjubiläum und die Angelobung der neuen Feuerwehr-Jugend gefeiert.

Zahlreiche Ehrengäste sind im Mai der Einladung zur 120-Jahr-Feier der Freiwililgen Feuerwehr Hanfthal gefolgt. Tatsächlich gab es auch allen Grund zu feiern. Neben dem Gründungsjubiläum war besonders die Angelobung der neu aufgestellten 17-köpfigen Feuerwehrjugend der Höhepunkt der Feierstunde. Kommandant Oberbrandinspektor Christoph Ofner gab einen Überblick über die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Hanfthal und stellte im Anschluss die neuen Feuerwehrmitglieder der Feuerwehrjungend vor. Sichtlich stolz auf die große Mädchen- und Bubenschar waren auch die Feuerwehr-Jugendbetreuer Alois und Andreas Ofner sowie Katrin Kriehuber. Trotz Regenwetters kamen viele Hanfthalerinnen und Hanfthaler zur anschließenden Bewirtung ins Feuerwehrhaus.

Im Jubiläumsjahr wurde aber auch noch ein sehr gut besuchtes Stockfleischessen sowie das Maibaumaufstellen samt Maitaferl anbringen, veranstaltet.

Das Einsatzfahrzeug samt Tragkraftspritze der FF Hanfthal ist leider bereits in die Jahre gekommen. Das KLF (Kleinlöschfahrzeug) ist schon über 27 Jahre alt und weist bereits größere Mängel auf. Um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu erhalten, wird es notwendig sein, ein neues Feuerwehrfahrzeug anzuschaffen. Ein neues Fahrzeug ist eine große finanzielle Herausforderung, aber auch gleichzeitig Motivation für unsere jungen und jüngsten Feuerwehrmitglieder. Die hohen Anschaffungskosten kann eine kleine Feuerwehr wie Hanfthal nicht alleine aufbringen. Ohne großzügige Unterstützung der Ortsbevölkerung wird die Neuanschaffung nicht möglich sein. Daher bitten wir Sie bei den nächsten Sammlungen der Feuerwehr um Ihre Unterstützung für dieses große Vorhaben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Ihre FF Hanfthal.

Karl WOLF 75. Geburtstag - 50 Jahre Mesner

Mit seinem 75. Geburtstag beendete Karl Wolf auch seinen Dienst in der Kirche als Mesner. Gemeinsam mit seiner Frau bekleidete er dieses Amt 50 Jahre. Der Pfarrgemeinderat und Pfarrer Lukas bedankten sich nach seinem letzten Mesnerdienst für diese jahrzehntelange Tätigkeit zur vollsten Zufriedenheit der Pfarrgemeinde sehr herzlich. Der Jubilar leistete auch in der Dorfgemeinschaft wertvolle freiwillige Dienste in der Verschönerungsgruppe und ist für die einzigartigen Blumenkörbe im Dorf als Korbflechter bekannt. Weiters ist er als Traktorfahrer bei den Hanfführungen in Aktion.

Trauer um „unseren“ Hans SMEJKAL

Hans Smejkal sorgte bei den Senioren der Pfarr- und Dorfgemeinschaft für heitere und besinnliche Beiträge und gestaltete die Mai- und Adventandachten an den Seniorennachmittagen. Bei der Traktorseniorenwallfahrt nach Maria-Bründl erlitt er bei der von ihm vorbereiteten Andacht den Schlaganfall in der Kirche im Beisein der Senioren. Seine Sorge um die Abhaltung der Fonleichnamsfestes beim Abtransport, bei vollem Bewusstsein, wird allen anwesenden Senioren in leidvoller Erinnerung bleiben. Wir waren alle sehr betroffen, keiner dachte jedoch an die tödliche Folgen des Zwischenfalls.

Impressum:
Herausgeber: Dorfgemeinschaft Hanfthal, Für den Inhalt verantwortlich und Layout: Gerhard Schmid
Textkorrektur: Carina Schmid, Fotos: Ferry Braun, Gerhard Schmid, Johann Schmidt, Arno Hausensteiner